

Schädlinge im Raps

24. – 28. April 2025

Auch die letzten Rapsschläge im Ösling gehen nun in die Vollblüte. Gefährdete Schläge (also mit hohem Rapsanteil in der Fruchtfolge) haben zum letzten Wochenende die Vollblütenapplikation gesehen. Das war auch nötig, denn das Risiko einer Infektion ist durch die Niederschläge vom Samstagabend und den hohen Temperaturen vom letzten Sonntag doch gestiegen.

Auf einigen Schlägen findet sich der Kohlschotenrüssler, grundsätzlich ist der Befall aber eher gering. Der Kohlschotenrüssler wird mittels Klopfrage festgestellt. Er schädigt die jungen Schoten durch Eiablage. Die Larven fressen dann an den jungen Samenanlagen. Durch die Ei-Ablage-Stelle kann dann auch die Kohlschotenmücke ihre Eier ablegen. Auch ihre Larven fressen an den Samenanlagen. Erste Exemplare der Mücke finden sich bereits in den Gelbschalen, aber sehr vereinzelt. Mit einem starken Auftreten der zweiten Generation der Kohlschotenmücke (das ist die Generation die eigentlich schädigt, weil sie in im Feld flächig verteilt), wäre erst wieder bei einsetzender Trockenheit ab Mitte Mai zu rechnen. Da fährt dann auch keiner mehr durch den Raps.



Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 28. April 2025. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Pflanze.

Region	Minette	Mosel	Gutland	Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn <i>Ambassador</i>	Burmerange <i>Verschiedene</i>	Everlange <i>Famulus</i>	Kehmen <i>Daktari#</i>	Reuler <i>Astana</i>
Kohlschotenrüssler Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze, bzw. ½ Käfer bei starkem Zuflug der Kohlschotenmücke	0,3	0,1	0,2	0,3	0,1
Kohlschotenmücke Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt	Vereinzelt	Sehr vereinzelt	Sehr vereinzelt	Noch nicht aufgetreten	Noch nicht aufgetreten
Stadium Raps (in BBCH) *	65-67	67	65-67	65	64

* BBCH 64 = 40% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 65 = Vollblüte; BBCH 67 = Abgehende Blüte, Mehrheit der Blütenblätter abgefallen.

in Mischung mit der frühblühenden Sorte Alicia im Rahmen des nachhaltigen Managements des Rapsglanzkäfers.

Bestand behandeln Bestand kontrollieren Keine Behandlung notwendig Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Vollblüte im Ösling erreicht.
- Den Kohlschotenrüssler muss mittels Klopfrage bis BBCH 65 festgestellt.
- Druck durch den Kohlschotenrüssler extrem gering, daher i.A. keine Mitnahme eines Insektizides bei der Vollblütenapplikation.
- Risiko einer Infektion durch die Weisstängeligkeit (*Sclerotinia*) weiter gestiegen
- Durchfahrverluste geringe aufgrund der geringen Bestandeshöhe.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Agro-environmental Systems Group
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18

Das Projekt „SENTINELLE“ wird finanziert durch Ministère de l'Agriculture, de l'Alimentation et de la Viticulture